

KIL: Ladenburger Malerin Cornelia Komor stellt gemeinsam mit Bernhard Hossner aus / Vernissage am Freitag

Künstlerin verspricht: „Meine Bilder knallen“

ARCHIV-ARTIKEL VOM MITTWOCH, DEN 23.11.2016

Von unserer Mitarbeiterin Rosi Israel

HOFHEIM. "Mit den Augen fühlen, mit den Händen sehen . . ." heißt die nächste Ausstellung der KünstlerInitiative Lampertheim (KIL). Die Vernissage findet am Freitag, 25. November, in der Hofheimer Schulstraße 4 statt. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsausstellung der Ladenburger Malerin Cornelia Komor und des Hofheimers Allround-Künstlers Bernhard Hossner.

Komors Malereien sind farbintensiv und abstrakt. Ob klein- oder großformatig - alle Werke sind stimmungsvolle Gemälde, die die Gefühle der Malerin wiedergeben, aber auch die Sinne des Betrachters beleben.

Wie das Bild "Abendglühen", das in leuchtenden rot-orangen Acrylfarben seinem Namen alle Ehre macht. Oder "Erwachendes Land", das zumeist in Grün- und Blautönen gehalten ist, das Aufwachen aber in einem munteren Gelb dargestellt. "Meine Bilder knallen", sagt die Künstlerin über ihre Malerei. Seit 2002 stellt sie ihre Arbeiten aus, seit 2006 bildet sie sich regelmäßig weiter, um neue Impulse zu erhalten. Darüber hinaus ist sie in verschiedenen Künstlergruppen verankert.

"Ich bade in Farben", sagt sie über ihr Farbenspiel. Diese Art zu malen sei einfach herrlich für ihre Seele. Das meditative Malen sei ein kreatives Gestalten zur Entspannung.

Übermalte Werke

Ganz ungeniert übermalt Komor oftmals ihre Bilder und gibt ihnen eine Vielschichtigkeit. "Es kann sein, dass ich an einem Bild nach zwei Jahren weiter male. Die Bilder wachsen mit mir", sagt sie über den Entstehungsprozess. Dann sei das Bild wie ein Leben, in dem man reift und sich weiterentwickelt. Interessante Strukturen verstärkt sie, grafische Elemente sollen Halt geben.

Bernhard Hossner ist bekannt für seine unbändige Kreativität. Er arbeitet gerne mit Holz, der puren Natur und stellt ansprechende Kunstobjekte her. Mit verschiedenen Hölzern kann er seiner Leidenschaft besonders gut frönen.

"Wir wollen noch mehr Lampertheimer dazu bewegen, die Ausstellungen der KIL zu besuchen", betonte der Fachbereichsleiter Kultur der Stadt Lampertheim, Rolf Hecher. Denn die Künstler arbeiteten mit viel Mühe, Ernst und Aufwand.

Gastausstellerin Komor hatte die Hofheimer Künstler während der Bürstädter Kunstaussstellung im vergangenen Jahr kennengelernt. Ihre KIL- Premiere konnte sie im Juni zur Ausstellungseröffnung "Hochformat" feiern. "Ich freue mich total, bei der KIL ausstellen zu dürfen. Es wird eine schöne Sache", ist sich Cornelia Komor sicher.